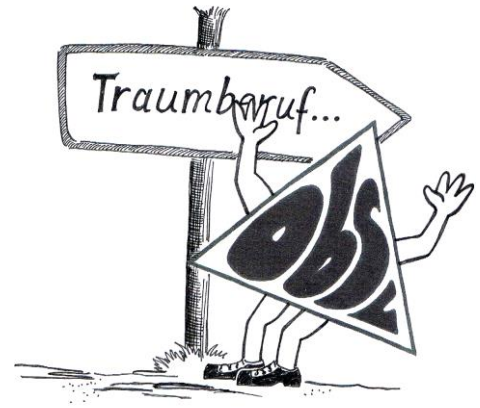


Oberschule Lachendorf

Konzept zur Berufsorientierung

Unsere Schule schafft durch Informationen über gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge und berufliche Möglichkeiten die Voraussetzung für eine kompetente und realistische Berufsentscheidung.



I Vorwort

Eine wesentliche Aufgabe unserer Schule ist es, die Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt vorzubereiten. Der Lebensalltag der Schülerinnen und Schüler wird unter anderem durch vielfältige wirtschaftliche und politische Sachverhalte beeinflusst. Damit sie die Welt, in der sie leben, verstehen und mitgestalten, Erfahrungen und Erkenntnisse gewinnen können, bedarf es eines ökonomischen Grundwissens, grundlegender Einsichten in wirtschaftliche Zusammenhänge und exemplarischer Handlungsmöglichkeiten. Außerdem ist es wichtig, dass die Schule den Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Stärken und Schwächen, besondere Fähigkeiten, Vorlieben und Interessen zu entdecken. Hierdurch wird es ihnen ermöglicht, sich als selbst- und sozialverantwortliche Menschen in der Berufs- und Arbeitswelt zurechtzufinden.

Der Berufsfindungsprozess ist eine intensive Entwicklung, die mit Beginn des achten Schuljahrgangs bis über den Schulabschluss hinaus der engen Begleitung durch die Lehrkräfte und die Erziehungsberechtigten bedarf. Diese Betreuung muss individuell, kompetent, aktuell, kontinuierlich und aktivierend sein. Deshalb ist eine intensive Zusammenarbeit der Klassenlehrkräfte, der einzelnen Fachlehrkräfte und der Elternschaft an unserer Schule selbstverständlich, auch außerschulische Partner sind dabei unerlässlich.

Die Oberschule Lachendorf stellt ihren Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl untereinander vernetzter Angebote als Rüstzeug für die bedeutsame Entscheidung des beruflichen Einstiegs zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler lernen praxisnah durch Kooperation mit außerschulischen und schulischen Partnern wichtige Schlüsselqualifikationen in Bezug auf ihre spätere Berufsentscheidung.

Die Organisation unserer Berufsorientierung gründet sich dabei auf individuelle, berufliche und wirtschaftliche Schwerpunkte:

Kompetenzanalyse und Dokumentation, Berufswegplanung, Beratung, Praktika, Bewerbungsunterstützung sowie ggf. Hilfe bei der Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen bzw. eines weiterführenden Schulplatzes.

Die Berufsorientierung muss aber unbedingt als gesamtschulische Aufgabe verstanden werden. Neben Wirtschaft umfasst der Fachbereich die Fächer Technik und Hauswirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit beide praxisorientierte Fächer kennenzulernen.

Im Fach Technik lernen die Schülerinnen und Schüler grundlegende technische Prinzipien kennen. Sie erlernen den Umgang mit Holz und Metall mit den entsprechenden Werkzeugen. Die Ausstattung der entsprechenden Fachräume mit Werkbänken, Werkzeugen usw. ermöglicht einen Unterricht, der es den Schülerinnen und Schülern erlaubt, verschiedene Gegenstände herzustellen. In Hauswirtschaft werden in der Schulküche neben der Zubereitung von Speisen Kenntnisse über gesunde Ernährung, ökologisches Handeln, Hygiene sowie Regeln des Zusammenlebens vermittelt. Selbstverständlich werden auch in weiteren Unterrichtsfächern für die Berufswahl wesentliche Inhalte vermittelt. So ist das Thema „Bewerbung“ fester Bestandteil des Deutschunterrichts, dem Fach Englisch kommt in einer globalisierten Welt große Bedeutung zu, natürlich werden auch in

Mathematik für das spätere Berufsleben grundlegende Fähigkeiten erworben. Doch auch andere Fächer tragen einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Orientierung bei, wie es in den jeweiligen schulinternen Arbeitsplänen vermerkt ist.

II Zielsetzung

Alle Schüler und Schülerinnen sind in der Lage:

- die passende Berufswahlentscheidung zu treffen und eine Ausbildung zu beginnen
- bzw. eine entsprechende weiterführende (berufsbildende) Schule zu besuchen.

Dabei werden die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in das Berufsleben verlässlich begleitet und nicht nur theoretisch, sondern auch vermehrt praxisorientiert vorbereitet.

II.1 Um diese Ziele zu erreichen, werden folgende Kompetenzen aus vier Bereichen vermittelt:¹

1. Personale und soziale Kompetenz

- Einübung von Verantwortungsübernahme
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung der Selbstständigkeit und des selbst organisierten Lernens
- Befähigung zu sachlicher Kritik und Kritikfähigkeit
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die sich an den Erwartungen beruflicher Praxis orientieren.

2. Fachspezifische Kompetenz

- Vermittlung von Fachwissen zur Wirtschafts- und Arbeitswelt, insbesondere des regionalen Wirtschaftsraums
- Entwicklung berufsrelevanter fachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen dies ermöglichenden Unterrichtsfächern, wie z. B. das Verfassen zielgerichteter Bewerbungsunterlagen im Fach Deutsch

3. Berufswahlkompetenz

- Förderung der Reflexions- und Orientierungsfähigkeit, insbesondere der Vergleich der eigenen Stärken und Potenziale mit den Anforderungen von Berufen
- Erwerb individueller Strategien zur Berufswahlentscheidung und Zielerreichung
- Kenntnis und Anwendung der Beratungs- und Unterstützungsangebote der Bundesagentur für Arbeit oder anderer geeigneter Plattformen
- praktische Arbeit in Unternehmen mit einer entsprechenden Reflexion

4. Lernkompetenz

- Beherrschung von individuellen Strategien zur Erlangung von Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Beurteilung und Bewertung von Sachverhalten
- differenziertes Methodentraining zur individuellen Lernentwicklung und zur Anbahnung lebenslangen Lernens.

¹ Siehe: proBerufsorientierung Schule-Wirtschaft: 243. Ausschreibung; Zertifizierung 2018-2021: https://www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/projekte/schule-wirtschaft/download/materialien-beispieldateien/ausschreibung-erstzertifizierung-2018-2021/at_download/file

II.2 Kooperationen

Eine gelingende Berufsorientierung ist gemeinsame Aufgabe von Schule, Elternhaus, Berufsberatung und Wirtschaft. Daher arbeitet die Oberschule Lachendorf eng zusammen mit:

- Agentur für Arbeit (evtl. auch mit Reha-Beratungen und Jugendberufsagenturen)
- Schulsozialarbeit (Für Schülerinnen und Schüler, die weitere Unterstützung zur Berufsorientierung und konkrete Hilfe für die Planung des weiteren Werdegangs benötigen, steht die Schulsozialarbeiterin gerne zur Verfügung.)
- Förderschulkolleg*innen zur Unterstützung unserer Inklusionsschüler*innen
- BBS I, II und III
- Stiftung NiedersachsenMetall
- Wirtschaftsbetrieben vor Ort und im Landkreis Celle
- Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg
- Arbeitskreis SchuleWirtschaft
- Bildungsnetzwerk der niedersächsischen Wirtschaft gemeinnützige GmbH
- Berry2b GmbH
- Arbeitgeberverband Lüneburg
- evtl. noch externe Beraterinnen und Beratern für die berufliche Orientierung (eingesetzt von der Niedersächsischen Landesschulbehörde)
- AOK - Angebote zur Berufsorientierung (Bewerbungstraining,...)

In der Schule liegt die Gesamtverantwortung für das Konzept zur beruflichen Orientierung bei der Schulleitung, jedoch wurde die Fachbereichsleitung Wirtschaft von der Schulleitung beauftragt, für die Umsetzung des Konzeptes Sorge zu tragen.

Bei der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern sind die Bestimmungen des Datenschutzes bei der Erhebung und Weitergabe von Daten der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Erziehungsberechtigten zu beachten.

Schulsozialarbeit

Wenn es Bedarf an einer ausführlichen Berufsorientierung gibt, können sich die Schülerinnen und Schüler vor allem des Hauptschulzweigs einen individuellen Beratungstermin bei unserer Sozialarbeiterin holen. Sie informiert über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, wirft einen Blick auf die Bewerbungsunterlagen und hilft bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Außerdem unterstützt sie die Schüler*innen bei der Wahl eines Schulplatzes an den berufsbildenden Schulen.

III Maßnahmen

Die Umsetzung des Berufsorientierungskonzepts geschieht unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben und des Erlasses zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen vom 17.09.2018 schulformspezifisch:

III.1 Hauptschulzweig – Jahrgangsübersicht

8. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Kompetenzanalyse (bzw. Potentialanalyse) zur Feststellung von schulischen und außerschulischen Fähigkeiten

- zweitägiges Projekt zur Berufsorientierung im ersten Halbjahr:
1. Tag: Betriebserkundungen, 2. Tag: Vorstellung der Praktika der 9. Klassen
- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- zweiwöchiges Praktikum zu Beginn des zweiten Halbjahres (Beginn: zwei Wochen vor den Osterferien) mit Erstellen einer Praktikumsmappe
- Beratung und Unterstützung für einzelne Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung und Praktikumsuche durch die Schulsozialarbeiterin
- Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit
- Einzelberatungen für interessierte Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Teilnahme am Zukunftstag
- Teilnahme an den Praxistagen an den BBSen: Man besucht vier Wochen lang an einem Tag in der Woche eine berufsbildende Schule, um unterschiedliche Berufszweige kennenzulernen.
- Teilnahme an der praktischen Berufsweltorientierung für interessierte Schülerinnen und Schüler

9. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Schulsozialarbeit: Beratung und Unterstützung für einzelne Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung, Praktikums- und Ausbildungssuche und zur Anmeldung an die BBS
- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- dreiwöchiges Praktikum im ersten Halbjahr (Beginn: drei Wochen vor den Herbstferien)
- Besuch des Azubi-Speeddatings an der ObS Wathlingen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Teilnahme an Check-the-Job (Berufe und deren typische Tätigkeiten werden an verschiedenen Stationen kennengelernt) für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Januar/Februar: Beratung und Anmeldung bei den berufsbildenden Schulen
- Teilnahme am Zukunftstag
- Einzelberatungen für alle Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Interessierte Schülerinnen und Schüler können den Info-Bus für Elektro- und Metallberufe der Stiftung Niedersachsen Metall besuchen.
- Teilnahme an den Vorträgen von den Ausbildungsbotschafter*innen der IHK Lüneburg-Wolfsburg für interessierte Schülerinnen und Schüler
- evtl. Bewerbungstraining durch externe Referenten

10. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Schulsozialarbeit: Beratung und Unterstützung für einzelne Schülerinnen und Schüler zur Berufsorientierung, Ausbildungssuche und zur Anmeldung an die BBS
- Bewerbungstraining durch externe Referenten
- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Bewerbungstraining durch externe Referenten
- Besuch des Azubi-Speeddatings an der Oberschule Wathlingen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Januar/Februar: Beratung und Anmeldung bei den berufsbildenden Schulen
- Einzelberatungen für alle Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit

Weitere Angebote:

- Besuch der Ideen-Expo

III.2 Realschulzweig – Jahrgangsübersicht

8. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- dreitägiges Projekt zur Berufsorientierung im zweiten Halbjahr: 1. Tag: Betriebserkundungen, 2. Tag: Betriebe stellen sich und ihre Ausbildungsangebote in den Klassen vor, 3. Tag: Bewerbungstraining
- Teilnahme am Zukunftstag
- Teilnahme an der praktischen Berufsweltorientierung für interessierte Schülerinnen und Schüler

9. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Zweiwöchiges Praktikum im ersten Halbjahr (Beginn: ca. zwei Wochen nach den Herbstferien)
- Besuch des Berufsinformationszentrums der Agentur für Arbeit
- Einzelberatungen für alle Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Betriebsbesichtigungen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Interessierte Schülerinnen und Schüler können den Info-Bus für Elektro- und Metallberufe der Stiftung Niedersachsen Metall besuchen.
- Teilnahme am Zukunftstag
- Teilnahme an Check-the-Job (Berufe und deren typische Tätigkeiten werden an verschiedenen Stationen kennengelernt) für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Teilnahme an den Vorträgen von den Ausbildungsbotschafter*innen der IHK Lüneburg-Wolfsburg für interessierte Schülerinnen und Schüler

10. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Bewerbungstraining durch externe Referenten
- Einzelberatungen für alle Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Besuch des Azubi-Speeddatings an der ObS Wathlingen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Januar/Februar: Beratung und Anmeldung bei den berufsbildenden Schulen

Weitere Angebote:

- Besuch der Ideen-Expo

Schwerpunkte legen durch Profile

Ab der neunten Klasse entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler im Realschulzweig für ein Profil, das eine Schwerpunktsetzung gemäß der Interessen und Fähigkeiten ermöglicht. Wir bieten an unserer Schule die Profile „Wirtschaft“, „Technik“, „Gesundheit/Soziales“ und „Sprachen“ an. Die Profilmächer werden zweistündig unterrichtet.

III.3 Gymnasialer Zweig – Jahrgangsübersicht

8. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Dreitägiges Projekt zur Berufsorientierung im zweiten Halbjahr: 1. Tag: Betriebserkundungen, 2. Tag: Betriebe stellen sich und ihre Ausbildungsangebote in den Klassen vor, 3. Tag: Bewerbungstraining
- Teilnahme am Zukunftstag
- Teilnahme an der praktischen Berufsweltorientierung für interessierte Schülerinnen und Schüler

9. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Zweiwöchiges Praktikum im ersten Halbjahr (zeitgleich wie die Realschulklassen)
- Besuch des Berufsinformationszentrums der Agentur für Arbeit
- Einzelberatungen für alle Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Teilnahme am Zukunftstag
- Teilnahme an Check-the-Job (Berufe und deren typische Tätigkeiten werden an verschiedenen Stationen kennengelernt) für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Teilnahme an den Vorträgen von den Ausbildungsbotschafter*innen der IHK Lüneburg-Wolfburg für interessierte Schülerinnen und Schüler

10. Klasse:

- Nutzung des Berufswahlpasses zur Information und Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung
- Bewerbungstraining durch externe Referenten
- Einzelberatungen für alle Schülerinnen und Schüler durch die Agentur für Arbeit während der Schulzeit
- Besuch des Azubi-Speeddatings an der ObS Wathlingen für interessierte Schülerinnen und Schüler
- Januar/Februar: Beratung und Anmeldung bei den berufsbildenden Schulen
- Teilnahme am Zukunftstag

Weitere Angebote:

- Besuch der Ideen-Expo

IV Dokumentation

In allen Schulzweigen dokumentieren die Schülerinnen und Schüler die Maßnahmen folgendermaßen:

Berufswahlpass

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Klasse 8 einen Berufswahlpass, in dem alle Maßnahmen festgehalten werden. Der Berufswahlpass wird durch die Fachlehrkraft Wirtschaft eingeführt.

Die Ergebnisse aller berufsorientierenden Maßnahmen in den Klassen 8 bis 10 werden im Berufswahlpass kontinuierlich gesammelt und aufbewahrt. Der Berufswahlpass wird von den Wirtschaftslehrkräften als fachspezifische Leistung mindestens einmal im Schuljahr eingesammelt und bewertet. Der Berufswahlpass wird in der weiterführenden Schule fortgeführt.

Praktikumsbericht

Die Schülerinnen und Schüler fertigen über jedes Betriebspraktikum einen Praktikumsbericht an, der von der betreuenden Lehrkraft bewertet wird.

Der Praktikumsbericht ist für die betreffenden Schulzweige einheitlich gestaltet.

V Evaluation

Das Konzept unterliegt einem dynamischen Entwicklungsprozess, die verfolgten Ziele sind regelmäßig zu überprüfen und fortzuschreiben. Die Evaluation erfolgt alle zwei Jahre am Ende des Schuljahres. Das evaluierte Konzept wurde vom Schulvorstand am 29.04.2024 verabschiedet.